



Ideale Einstellung ist variable Bitrate

Beim Testfilm mit 136 Minuten Spieldauer liefert die Kompressions-einstellung „variable Bitrate“ die beste Bildqualität.

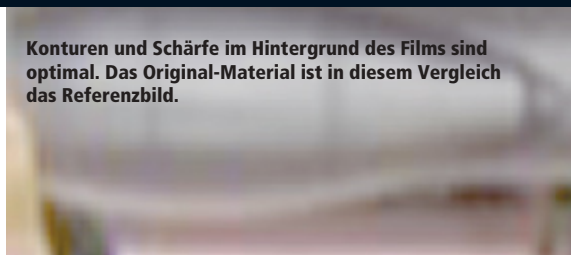
Andreas Egler/tik



Die Bildqualität des Original-Videos mit 6,1 GByte ist optimal



Konturen und Schärfe im Hintergrund des Films sind optimal. Das Original-Material ist in diesem Vergleich das Referenzbild.



Die Bildqualität bei konstanter Bitrate und 4,37 GByte wird blockig



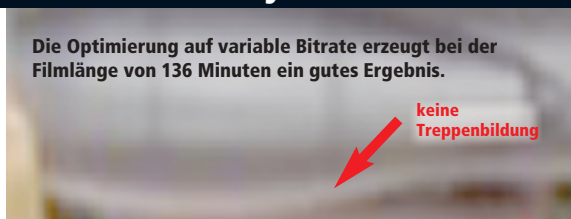
Beim Testzoom mit konstanter Bitrate kommt es zur Stufenbildung und blockigen Farbübergängen.



Die Bildqualität bei variabler Bitrate und 4,37 GByte ist ideal



Die Optimierung auf variable Bitrate erzeugt bei der Filmlänge von 136 Minuten ein gutes Ergebnis.



Wie sieht es aus, wenn man so eine DVD verleiht oder verschenkt?

Grundsätzlich sind maximal 3 bis 7 Kopien zum privaten Gebrauch erlaubt. Wenn es darüber hinausgeht, muss man die Rechte zur Verwendung der Bilder auf der DVD erwerben. Der eigene Film kann selbstverständlich auf DVD verliehen oder verschenkt werden.



Eine im Ausland gekaufte, gepresste CD oder DVD liegt mit Quittung vor und stellt sich als Raubkopie heraus. Kann man dafür belangt werden?

Ja. Im Urheberrecht gibt es keinen gutgläubigen Erwerb. Wer eine Raubkopie erwirbt, muss auch dann, wenn er davon nichts gewusst hat, damit rechnen, dass die CD/DVD eingezogen und vernichtet wird. Nur Schadensersatz wird man nicht zahlen müssen, da die Urheberrechtsverletzung nicht vorsätzlich oder fahrlässig begangen wurde.